



© www.buggyfahrschule.de

Kitebuggy fahren

Sonne, Sand, endlose Weite...

HORST NEBBE – ST. PETER-ORDING

Ein Kitebuggy durchquert lautlos die Idylle, angetrieben nur von der Naturkraft Wind.

Diese träumerische Vorstellung ist die Krönung für Buggyfahrer in ihrem Sport. Wer einmal das Gefühl erlebt hat, nur eine Hand breit über den Strand zu fahren, den lässt es nicht wieder los. Am endlosen Sandstrand von St. Peter-Ording kann man diesem Reiz erliegen, mitten im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

In vielen Ländern Europas gibt es bereits nationale Verbände. Sie haben sich zur Aufgabe gemacht diesem aufstrebenden Sport die notwendige organisatorische Basis und die zusteigende Popularität zu verleihen. In Deutschland ist das die German Parakart Association Kitesailing e.V., die inzwischen zu einem der größten Ortsvereine in St. Peter-Ording mit über 2000 Mitgliedern geworden ist. In Zusammenarbeit mit dem Nationalparkamt und der Gemeinde St. Peter-Ording ist 2002 erstmals eine Möglichkeit geschaffen worden, offiziell in St. Peter-Ording Kitebuggy zu fahren. Anfang 2012 wurde mit den zuständigen Stellen ein neuer Nutzungsvertrag geschlossen, sodass die Mitglieder des ortsansässigen Kitebuggyvereines auch weiterhin den wunderschönen Strandabschnitt zwischen den Ortsteilen Ording und Bad nutzen können. Die bunten Lenkdrachen (Kites) der Fahrer sind auch für die Touristen ein tolles Bild und viele Spaziergänger verharren, um das bunte, lautlose Treiben zu beobachten und

die Fahrer in einer Pause über diese relativ seltene Sportart auszufragen.

Es geht wieder los

Rechtzeitig zu den Osterferien startet dann auch endlich die offizielle Kitebuggy Saison 2012, die schon sehnsüchtig von allen Fahrern erwartet wird. In SPO, wie St. Peter-Ording von den Buggyfahrern kurz genannt wird, sind zwar auch in der langen Winterzeit Sportler unterwegs, aber durch Stürme und hohe Flutpegel ist das Gebiet oft unbenutzbar. Jedes Jahr zu Ostern werden dann die ersten Regatten gestartet, um am Ende der Saison die Deutschen Meister in den verschiedenen Klassen zu küren. Erste Station ist die Regatta der „Clubclass“ am 31. März. Hier wird den Kitebuggypiloten die Möglichkeit geboten erste „Rennluft“ zu schnuppern. Sie ist gedacht für Freizeitfahrer, die Erfahrungen im Regattasport sammeln wollen, um ihr fahrerisches Können zu verbessern und sich mit anderen Fahrern auf anspruchsvollen Kursen zu messen.

Am Osterwochenende 7./8. April fahren dann die beiden großen Klassen um die Pokale. Die Openclass ist dabei die zweite Klasse, aus der die besten Fahrer nach jeder Saison in die Masterclass aufsteigen können. Erwartet werden über 100 Starter aus dem gesamten Bundesgebiet sowie internationale Gaststarter in der Open- und Masterclass. Bei den Regatten geht es nicht um Höchstgeschwindigkeiten, sondern eher um Taktik und präzise Fahrmanöver. In einer vorgegebenen Zeit (zwischen 30-40 Minuten) müssen hier nach einem fliegenden Start möglichst viele Runden auf einem Kurs gefahren werden, der durch Marken gekennzeichnet ist. Beginn ist jeweils ab 10 Uhr auf dem Kitebuggygelände, das zwischen der Seebrücke (Ortsteil Bad) und dem Köhlbrandsteg (Ortsteil Ording) liegt. Die Zuschauer können sich dabei frei um das markierte Regattagelände herum bewegen und haben immer eine gute Sicht auf das Geschehen.

Am Ostermontag gibt es als besonderen Leckerbissen noch den 1. Lauf zur deutschen Tandemmeisterschaft.

Hier steht der Funfaktor im Vordergrund. Zwei miteinander verbundene Kitebuggys werden dabei von zwei Fahrern, die beide einen Kite lenken, um einen Regattakurs gefahren. Gute Zusammenarbeit und präzises Fahren ist hier besonders wichtig, um vorne mit dabei zu sein.

Just for Fun

Die meisten Vereinsmitglieder sind allerdings nicht bei Regatten unterwegs, sondern genießen einfach die Freiheit, die der Sport bietet, wenn sie ihre Runden über das Strandgelände drehen. Für alle Interessierten bietet die ortsansässige Kitebuggyschule zwischen April und Oktober verschiedenste Kurse an. Hierbei besteht die Möglichkeit in mehrstündigen Schnupperkursen unter fachlicher Anleitung seine ersten eigenen Runden zu drehen. Wer dann dem Reiz dieser fantastischen Sportart erliegt, was nicht selten vor kommt, kann sich bis zur Lizenzprüfung ausbilden lassen, um dann den wunderschönen Sandstrand in SPO selber mit dem Kitebuggy zu befahren.

Kitebuggyschule St. Peter-Ording

www.buggyfahrschule.de • Mobil: 0170/3 83 27 48
German Parakart Association e.V. • www.gpa.de
GPA Regionalbetreuer St. Peter-Ording
spo@gpa.de

© www.buggyfahrschule.de

